

# Bewegende italienische Lebensfreude

Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg bot ein fulminantes Silvesterkonzert, bei dem das italienische Lebensgefühl im Mittelpunkt stand.

Der Sehnsuchtsort Italien war beim diesjährigen Silvesterkonzert des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg, das am vergangenen Freitag im Gemeindesaal Triesen stattfand, ganz zentral. «Eine italienische Nacht – una notte italiana – haben wir uns dieses Jahr zum Motto gemacht. Bella Italia steht für Lebensfreude und Leichtigkeit. Lebensfreude und Leichtigkeit, zu der wir alle zurückkehren wollen oder es schon getan haben», erklärte Peter Möller, Präsident des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg. Es sei seit jeher eine erklärte Zielsetzung, bei den jeweiligen Konzerten nicht schwere klassische Musik zu bieten, sondern auf bekannte Komponisten mit eher eingängigen Stücken zu setzen. Wobei die Qualität der musikalischen Darbietungen immer im Vordergrund stehe. «Unser Wunsch ist es, dass die Besucher am Konzertende mit einem Lächeln den Saal verlassen», führte Peter Möller weiter aus. Optimismus und Lebensfreude zu vermitteln, ist in Zeiten wie diesen ein äusserst wertvoller Ansatzpunkt, dem das Silvesterkonzert auch vollends gerecht wurde.

## «Dolce far niente» als beschwingendes Gefühl

Als Auftakt waren zwei Werke von Gioachino Rossini zu hören. «Der «Barbier von Sevilla» ist eine Oper buffa der Superlative, nämlich das erste Repertoirestück der Theatergeschichte, das sich seit der Uraufführung am 20. Februar 1816 ohne Unterbrechung auf den Spielplänen der Opernhäuser hält», erläuterte Peter Möller den ersten Programmabschnitt. Er verwies ausserdem auf den Zeitgenossen Rossinis, Heinrich Heine, den er folgendermassen zitierte: «Dem armen geknechteten Italien ist ja das Sprechen verboten, und es darf nur durch Musik die Gefühle seines Her-



Das Silvesterkonzert des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg vermittelte den Gästen das italienische Lebensgefühl.

Bilder: Nils Vollmar

zens kundgeben.» Clarissa Frommelt, Orchesterchefin und 1. Geige, erklärte in ihrer äusserst gelungenen Moderation: «Das Gefühl von «Dolce far niente» spürt man in der Spiel- freude der Musiker und in den Kompositionen von Gioachino Rossini, Johann Strauss Sohn

und Julius Fučík.» Sie präsentierte auf sehr prägnante Weise die jeweiligen Biografien der Komponisten und verwies auf spannende Besonderheiten in deren Lebenslauf. Beim nachfolgenden Fagottkonzert von Rossini in drei Sätzen brillierte die junge Vorarlberger Musike-



rin Johanna Bilgeri. Die 21-jährige Musikerin studiert am Landeskonservatorium Feldkirch. Sie gewann sowohl solistisch als auch kammermusikalisch mehrere erste Preise und Sonderpreise bei verschiedensten Wettbewerben. Unter anderem erhielt sie 2017 bei dem öster-

reichischen Wettbewerb «Prima la Musica» die höchste Punktezahl aller Kategorien. Ihre Darbietungen wurden mit begeistertem, anhaltendem Applaus gewürdigt. «Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Künstlerinnen

und Künstlern eine Bühne zu bieten, um mit dem Klangkörper eines Sinfonieorchesters zusammen Solistenerfahrungen zu machen und zu festigen», betonte Peter Möller. Diese Herangehensweise bildet eine hervorragende Symbiose, die wiederum beim Silvesterkonzert zur Geltung kam. So zeigte sich etwa Konzertbesucherin Margrit Rohrer begeistert: «Einfach wunderschön! Das Lungenvolumen dieses zarten Persönchens ist einfach gewaltig. Sie hat eine Bühnenpräsenz, die sehr leicht wirkt, aber hinter der sich sehr viel Arbeit verbirgt.»

## Herzerwärmend und musikalisch gefühlvoll

Nach der Pause ging es mit italienischer Leichtigkeit weiter. Alle ausgesuchten Werke hatten einen thematischen Bezug zu Italien, entweder im Titel oder vom Inhalt her wie etwa in dem Stück «Wo die Zitronen blüh'n» von Johann Strauss Sohn. Der gebürtige Tiroler Michael Köck ist seit Februar 2022 Dirigent beim Orchester Liechtenstein-Werdenberg. Er erzählt, dass seit Februar letzten Jahres mit dem Proben für das Silvesterkonzert begonnen wurde: «Es war sehr herausfordernd, aber das ist Musik schlussendlich immer. Unsere Musiker geben alle ihr Bestes, was innerhalb unseres Ensembles zu einer sehr guten Atmosphäre beiträgt.»

Für ihn war das erste Stück vom technischen Standpunkt gesehen am anspruchsvollsten: «Es sind Tonarten mit vielen Vorzeichen.» Die musikalische Auswahl für das Silvesterkonzert bezeichnete er als unmittelbare, beschwingte Musik, die zum Tanzen einlädt. «Ein festliches, aber auch sehr dynamisches Konzert zum Jahresausklang. Einfach herzerwärmend und sehr gefühlvoll», schwärmte Marianne Gantenbein, eine weitere Besucherin. (mb)

## Rücksicht auf Wildtiere nehmen, Winterruhezonen beachten



Vier Regeln für mehr Natur: Winterruhezonen beachten, auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben, Waldränder, Windschutzstreifen und schneefreie Flächen meiden und Hunde an der Leine führen. Infos: geodaten.llv.li, wildruhezonen.ch, natur-freizeit.ch (Anzeige)

## Kunstraum Engländerbau Vaduz

### «Aus der Sammlung der Kulturstiftung Liechtenstein: Form – Farbe – Fläche» im Kunstraum

Am Sonntagabend, 8. Januar, um 17 Uhr findet die Vernissage der Ausstellung «Aus der Sammlung der Kulturstiftung Liechtenstein: Form – Farbe – Fläche» im Kunstraum Engländerbau in Vaduz statt.

Seit 2008 betreut die Kulturstiftung Liechtenstein die Sammlung des zeitgenössischen Kunstschaffens in Liechtenstein. Diese Sammlung wird vom Land Liechtenstein seit 1964 als Dokumentation des zeitgenössischen liechtensteiner Kunstschaffens der Bildenden Künste aufgebaut. Da die Kulturstiftung Trägerin des Kunstraums Engländerbau ist, findet diese Sammlungsausstellung im Kunstraum, dem Begegnungsraum für zeitgenössische lokale und regionale Kunst, statt. Unter dem Leitmo-



Vernissage «Aus der Sammlung der Kulturstiftung» in Vaduz. Bild: pd

tiv «Form – Farbe – Fläche» stellen die Kuratorin Doris Bühler und der Kurator Elmar Gangl vor allem die Malerei in den Vordergrund. Ausgesuchte Exponate der Gattungen Skulptur,

Zeichnung, Tapiserie und Videoinstallation ergänzen die Präsentation. (Anzeige)

Mehr zur Ausstellung auf [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)